

## **Amtliche Bekanntmachung**

### **1. Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung Nr. 3.42**

Das Regierungspräsidium Kassel hat mit Verfügung vom 28.08.2019 die von der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Eschwege am 21.03.2019 beschlossene Flächennutzungsplanänderung Nr. 3.42 für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 152 „Zwischen Langenhainer Weg und Höhenweg“ **gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) genehmigt.**

**Mit dieser Bekanntmachung wird die Flächennutzungsplanänderung Nr. 3.42 gemäß § 6 Abs. 5 BauGB wirksam.**

### **2. Inkrafttreten des Bebauungsplans Nr. 152 „Zwischen Langenhainer Weg und Höhenweg“**

Die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Eschwege hat in ihrer Sitzung am 27.06.2019 den Bebauungsplan Nr. 152 als Satzung beschlossen.

**Mit dieser Bekanntmachung tritt der o.g. Bebauungsplan gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.**

#### **Zu 1. und 2.:**

Die genehmigte Flächennutzungsplanänderung Nr. 3.42 mit Erläuterungsbericht und der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 152 mit Begründung können von jedermann im Rathaus der Kreisstadt Eschwege, Obermarkt 22, Stadthaus IV, 2. Stock, Fachbereich Wirtschaft und Stadtentwicklung, während folgender Öffnungszeiten

<b>Montag bis Donnerstag</b>	<b>9:00 bis 13:00 Uhr</b>
<b>Montag</b>	<b>14:00 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>14:00 bis 17:30 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>9:00 bis 12:00 Uhr</b>

eingesehen werden. Über die Inhalte der Pläne wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

**Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass**

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Kreisstadt Eschwege unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Eschwege, den 25.10.2019

Der Magistrat der  
Kreisstadt Eschwege

**gez. Heppe**  
Bürgermeister